

die Gräfte unter den beiden Seitenschiffen geöffnet und in der nördlichen auf einem gemauerten Altar eine morsche Kreuzigungsskulptur aus Holz (Rest eines gotischen Altars) gefunden.

Beschreibung: Dreischiffige Hallenkirche mit wenig überhöhtem Mittelschiffe, in der zweiten Hälfte des XV. Jhs. gebaut und deutlich abhängig von St. Stephan in Wien. Mit diesem, der Pfarrkirche in Steyr und der Piaristenkirche in Krems eine Baugruppe bildend. Der Chor, etwas jünger als das Langhaus,

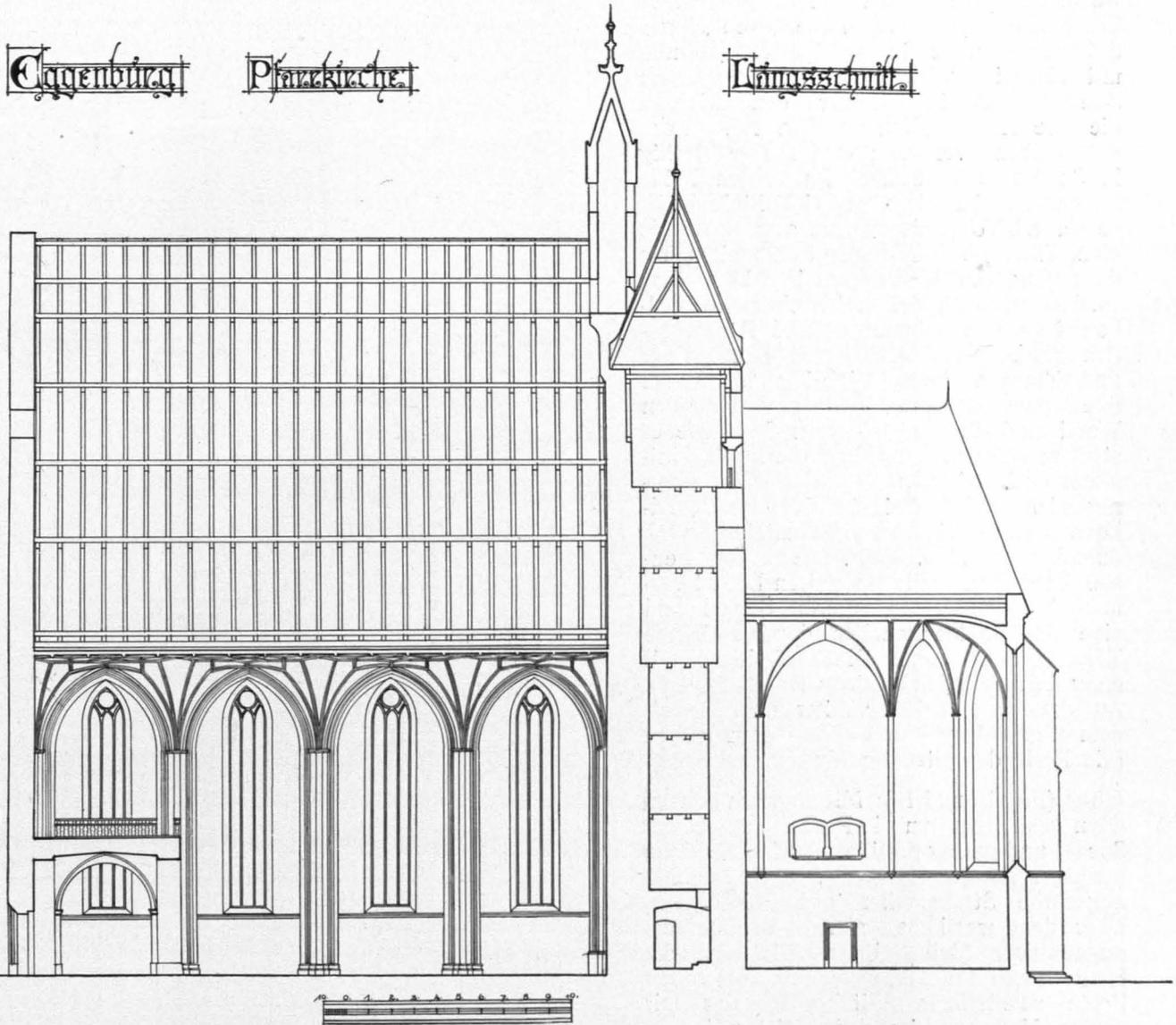


Fig. 19 Eggenburg, Pfarrkirche, Längsschnitt 1 : 300 (S. 26)

aus dem letzten Viertel des XV. Jhs. Die beiden Türme seitlich vom Chore noch aus dem XII. Jh. stammend und wohl vom Anfange an als Osttürme verwendet, wie z. B. in Altenstadt in Bayern (s. Übers.). Der Kirchenplatz sehr geschlossen, mit angepflanzten Bäumen von der übrigen Stadt abgetrennt (Fig. 12 und 13).

Äußeres: Gelbgrau verputzter Bruchsteinbau.

Langhaus: Mit profiliertem, mit kräftiger Kehle abschließendem, in manchen Feldern fehlendem Sockel, der, soweit er vorhanden ist — besonders im N. — sich um die Pfeiler verkröpft, und mit hart profiliertem Abschlußgesimse. Abgeschrägtes, unterschrittenes, um die Strebpfeiler verkröpftes Sohlbankgesims. — W. Glatte Giebelfront, deren Mitte Anbau 1 einnimmt, darüber einige Schlitze, darunter rechteckige Tür mit Kleeblattbogenabschluß in reich profilierter Spitzbogennische, deren einfassende zwei

Fig. 12 u. 13.

Äußeres.

Langhaus.